

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

dies ist ein Haushalt unter Pandemiebedingungen.

Nachdem wir in den letzten Jahren gut gehaushaltet haben und Rücklagen bilden konnten haben uns jetzt die Auswirkungen von Corona voll erwischt.

So, habe ich im letzten Jahr meine Haushaltsrede begonnen.

Und wo stehen wir jetzt??

Diesmal ist es ein Haushalt unter kurzfristig wirkenden Pandemiefolgen, Energiekrise, Kriegsfolgen und Inflation. Somit ein schlecht planbarer Haushalt, da schon morgen wichtige Faktoren erheblich anders aussehen können.

Trotzdem ist es uns gelungen einen Haushalt ohne Steuererhöhungen aufzustellen.

Und es geht in Herford weiter voran.

Wir investieren weiter in Bildung: Das Ravensberger Gymnasium wird aufwendig saniert, es ist geplant eine neue Realschule zu bauen, neue Kitas entstehen. Wir nehmen mehr Geld für den OGS in die Hand. Für einige ist es nicht genug Geld aber die Probleme sind erkannt und wir handeln.

Die Stadt gibt ca. 44 Millionen für KITA/Kindertagespflege, Schule, OGS, Ferienspiele und Sport aus, für Hilfen zur Erziehung, Jugendförderung, Jugendarbeit und Jugendhilfe kommen nochmal 22 Millionen dazu. Die Elternbeiträge belaufen sich auf 2,6. Millionen. Das sind Zahlen die vielleicht die Kritik ein wenig relativieren.

Die Zinsen für Investitionen belaufen sich auf 4,4 Millionen also der Vorwurf der manchmal durchklingt, für alles Mögliche wird Geld ausgegeben aber bei der Bildung wird gespart, passt auch hier nicht.

Trotz aller Herausforderungen haben wir immer noch ein tolles Freizeitangebot mit 2 Freibäder, ein Spaßbad mit einer tollen Saunalandschaft, eine Eisbahn und es wird noch ein Bike-Park hinzukommen.

Wir leisten uns auch ein großes Kulturangebot.

Vom Marta, Theater, Pöppelmann Haus oder auch eine Musikschule und eine Bibliothek. Auch die Planungen für ein neues Veranstaltungsgebäude laufen weiter. Im Moment sind wir im Kulturdialog, um zusehen welche Anforderungen so ein Veranstaltungsort erfüllen muss.

Auch beim Thema bezahlbarer Wohnraum sind wir auf dem Weg.

Das Baugebiet in Elverdissen wird als gemischtes Wohngebiet entwickelt.

Janup und Alter Güterbahnhof sollen folgen.

Gerade auch der sogenannte Janup bietet viel Potential als modernes Wohngebiet mit Dienstleistungen in zentraler Lage. Gerade in Zeiten des zurückgehenden Einzelhandels ist es wichtig die Innenstadt in Richtung Wohn- und Aufenthaltsqualität zu stärken.

Geplant ist das Hammersmith Areal zu erwerben, um auch dort ein Wohngebiet für die unterschiedlichen Bedürfnisse und Möglichkeiten der Menschen zu entwickeln.

Der Bildungscampus entwickelt sich weiter. Die Immobilien die zum Kauf angeboten werden oder auch die Mietangebote erfreuen sich einer hohen Nachfrage.

Jetzt ist es an der Zeit, das eine Pflegeschule hinzukommt. Entweder durch private Investoren oder dem Kreis Herford.

Wir werden auch in den ÖPNV investieren, um ihn mit unserer Stadtverkehrsgesellschaft fit für die Zukunft zu machen.

Mit unserem Partner Westfalen Weser und unseren Stadtwerken werden wir die Herausforderungen die durch Energiekrise und Klimawandel entstehen vor Ort angehen.

Natürlich müssen wir sehen, dass wir auch in der Zukunft handlungsfähig bleiben.

Die finanziellen Spielräume sind eng, dabei sieht es auf der Einnahmeseite gut aus. Aber die Steigerung von Ausgaben gerade auch bei den Transferleistungen stellen uns vor Herausforderungen.

Auch bei der HVV besteht Handlungsbedarf.

Dieses spiegelt sich auch in unseren Haushaltsbegleitbeschluss zur HHV wieder.

Der Konzern Stadt Herford, insbesondere die Beteiligungen müssen optimiert werden. Alle bestehenden Strukturen sind –auch mithilfe externer Experten – zu prüfen. Das gesamte vorhandene Konsolidierungspotenzial muss aufgezeigt werden, um eine finanzstarke Holding zu entwickeln. Dazu gehören Synergien

in vielen Bereichen wie zum Beispiel bei Grundstücksangelegenheiten, Flächenmanagement oder Immobilienverwaltung.

Um die künftigen Aufgaben zu bewältigen investieren wir aber auch in Personal.

Im Bewusstsein der Tatsache, dass es immer schwieriger wird, Personal zu gewinnen, ist es uns wichtig eine qualifizierte Stelle im Personalbereich zu schaffen, um künftig den Bereich Personalentwicklung intensiver zu steuern.

Vor dem Hintergrund das die Aufgaben des Ordnungsamtes immer umfangreicher werden, soll eine weitere Stelle dazu führen, diese Aufgaben auch gewährleistet werden können.

Bei der Wirtschaftsförderung wird es eine befristete Stelle geben, um den Bereich der Baulandstrategien zu stärken.

Trotz angespannter Haushaltslage haben wir auch die sozialen Themen im Blick

Im Bereich der Präventiven Hausbesuche soll die Verwaltung die aktuellen und veränderten Bedarfe evaluieren. Dabei soll fokussiert werden, ob durch eine bessere finanzielle Ausstattung der Maßnahmen, mehr Personen erreicht werden. Denn durch den demografischen Wandel wird die Anzahl derjenigen die im Alltag auf Hilfe angewiesen sind stetig größer. Zudem hat durch die Corona-Pandemie die Vereinsamung hilfsbedürftiger Menschen zugenommen.

Je mehr Menschen wir mit diesem Angebot erreichen, desto länger haben Sie die Möglichkeit in ihrem gewohnten Umfeld zu bleiben, was am Ende auch wieder Folgekosten spart.

Auch bei der Förderung von Vereinen im Rahmen der Armutsbekämpfung sehen wir gerade auch durch die hohe Inflation Handlungsbedarf. Daher werden die jährlich zur Verfügung gestellten Mittel um 12.000 Euro auf 36.000 Euro erhöht.

Nach dem schon am H2O und auf dem Bildungscampus Digitale Stelen aufgestellt wurden halten wir das auch gerade in der Innenstadt für sinnvoll.

Auch Menschen die kein Smartphone haben, können sich informieren.

Mit einem QR-Code können sich Besucher die sich nicht auskennen informieren wann zum Beispiel der nächste Bus fährt oder welche Veranstaltungen anstehen.

Wir haben mit den gemeinsamen Haushaltsbegleitbeschlüssen sowohl die Herausforderungen bei der HVV, im Personalbereich, wie auch die Aufgaben die der demografische Wandel und die Inflation mit sich bringen im Blick.

Zusammenfassend kann man sagen,

trotz der herausfordernden Zeiten und Rahmenbedingungen wird viel in Zukunft investiert und somit ist es guter Haushalt und Zukunftsplan für uns alle.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei der Verwaltung und den anderen Fraktionen für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit